

Auftragsplus im kurzzyklischen Geschäft, Infrastrukturgeschäft bleibt schwierig

- Auftragsrückgang von 19%, Basisaufträge deuten jedoch Trendumkehr an¹
- Umsatzrückgang von 11% spiegelt rückläufigen Auftragseingang von 2009 wider
- EBIT bei USD 709 Millionen, Rückgang um rund USD 150 Millionen
- Cashflow aus Geschäftstätigkeit verbesserte sich um mehr als USD 500 Millionen

Zürich, Schweiz, 22. April 2010 – Der Auftragseingang von ABB ging im ersten Quartal 2010 um 19 Prozent zurück. Gründe hierfür waren der gegenüber dem Rekordjahr 2009 verringerte Eingang von Grossaufträgen (über USD 15 Mio.) und das schwache Energieinfrastruktur-Geschäft.

In den meisten kurzzyklischen Geschäftsfeldern verzeichnete ABB bei steigender Nachfrage aus der Industrie jedoch einen stabilen bis höheren Auftragseingang. Bei den Basisaufträgen wurde der stärkste Zuwachs seit Beginn der Wirtschaftskrise im Sommer 2008 erzielt.

Der Umsatz sank gegenüber dem Vorjahresquartal um 11 Prozent. Dies ist vor allem auf den rückläufigen Auftragseingang von 2009 zurückzuführen, der sich nun im Umsatz niederschlug.

Der Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug USD 709 Mio., die EBIT-Marge erreichte 10,2 Prozent. Auf operativer Ebene² (hauptsächlich bereinigt um nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Derivategeschäften und um Restrukturierungskosten) belief sich die EBIT-Marge auf 11,5 Prozent. Im Rahmen des 3-Mrd.-USD-Kostensenkungsprogramms von ABB wurden im ersten Quartal Einsparungen in Höhe von über USD 300 Mio. generiert.

Der Cash-Inflow aus Geschäftstätigkeit erreichte USD 427 Mio., während im Vorjahresquartal noch ein Mittelabfluss von USD 104 Mio. verzeichnet worden war. Diese Verbesserung resultiert in erster Linie aus den fortgesetzten Massnahmen zur Optimierung des Nettoumlaufvermögens. Der Konzerngewinn belief sich im Berichtsquartal auf USD 464 Mio.

„Das erste Quartal war schwierig für das Energiegeschäft. Gleichzeitig sehen wir im kurzzyklischen Geschäft, insbesondere auf den Automationsmärkten, erste ermutigende Signale“, sagt Joe Hogan, Vorsitzender der Konzernleitung von ABB. „Da wir unser Kostensenkungsprogramm konsequent umgesetzt haben, bewegt sich unsere Rentabilität weiterhin im Zielkorridor.“

„Angesichts der Erholung der weltweiten Wirtschaft sind wir vorsichtig optimistisch, dass die Dynamik im kurzzyklischen Geschäft weiter zunimmt. Das gilt vor allem für die Schwellenmärkte, wo die Industrieproduktion zulegt. Einen ähnlichen Trend erwarten wir für den späteren Jahresverlauf auch für unsere spätzyklischen Geschäftsfelder“, so Hogan weiter.

¹ Die Erörterung von Umsatz und Auftragseingang erfolgt im Text in Lokalwährungen. Die Veränderungen in USD finden sich in den Tabellen.

² Siehe Anhang I für eine Überleitung von EBIT zu EBIT auf operativer Ebene in der englischen Originalversion.

Kennzahlen für das 1. Quartal 2010	Q1 10	Q1 09	Veränderung	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	8,067	9,150	-12%	-19%
Auftragsbestand (Ende März)	25,454	25,017	2%	-5%
Umsatz	6,934	7,209	-4%	-11%
EBIT	709	862	-18%	
in % des Umsatzes	10.2%	12.0%		
Konzerngewinn	464	652	-29%	
Unverwässerter Gewinn je Aktie (\$)	0.20	0.29		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	427	-104		

Zusammengefasstes Ergebnis des ersten Quartals 2010

Auftragseingang und Umsatz

Insbesondere im eher spätzyklischen Geschäft mit Energietechnikprodukten, Energietechniksystemen und Prozessautomation, das stark auf Infrastrukturprojekte von Energieversorgern oder auf Anlageinvestitionen in der Industrie baut, war das Investitionsklima wegen der anhaltend unsicheren Wirtschaftslage von Vorsicht geprägt. Die Grossaufträge verringerten sich im Berichtsquartal um 55 Prozent in Lokalwährungen und machten 16 Prozent des gesamten Auftragseingangs aus, gegenüber 27 Prozent in der Vorjahresperiode. Im Vorjahresquartal waren Grossaufträge im Rekordvolumen von über USD 2,5 Mrd. gebucht worden.

Die Nachfrage in vielen kurzzyklischen Industriemärkten von ABB wie der Bauindustrie führte in den Divisionen Industrieautomation und Antriebe sowie Niederspannungsprodukte zu einem Auftragsplus, konnte den Rückgang bei den Grossaufträgen jedoch nicht ausgleichen. Das spiegelt sich auch in der Verringerung der Basisaufträge in Lokalwährungen um 5 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal und dem Anstieg um 15 Prozent gegenüber dem vierten Quartal 2009 wider.

Regional betrachtet legte der Auftragseingang auf dem amerikanischen Kontinent zu. Ursächlich hierfür waren höhere Automationsaufträge in Nord- und Südamerika und der Zuwachs beim Energietechnikgeschäft in Südamerika. In Europa verzeichneten die Energietechnikdivisionen einen deutlichen Rückgang des Auftragseingangs gegenüber dem Vorjahresquartal, in dem ein Auftrag in Höhe von USD 550 Mio. für eine Hochspannungsverbindung gebucht wurde. Im Automationsbereich blieb der Auftragseingang in Europa stabil. Hier glich der Zuwachs in der Division Prozessautomation Rückgänge in den Divisionen Industrieautomation und Antriebe sowie Niederspannungsprodukte aus.

In Asien gab der Auftragseingang nach, da das Auftragsplus im Automationsgeschäft – angeführt durch ein zweistelliges Auftragswachstum in allen drei Automationsdivisionen in China – den Rückgang bei grossen Energietechnikprojekten nicht kompensieren konnte. Dieser Rückgang hing hauptsächlich mit nachlassenden Investitionen im Bereich der Stromübertragung in China zusammen.

Im Servicegeschäft verringerte sich der Auftragseingang um 4 Prozent in Lokalwährungen. Hier standen dem Zuwachs im Wartungs- und Instandhaltungsgeschäft rückläufige Full-Service-Aufträge entgegen, da ABB aus einigen weniger rentablen langfristigen Serviceverträgen ausgestiegen ist.

Der Auftragsbestand belief sich Ende März auf USD 25 Mrd. Damit ergab sich in Lokalwährungen ein Rückgang von 5 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal und ein Anstieg von 5 Prozent gegenüber dem Ende des vierten Quartals 2009.

Der Umsatz gab insgesamt nach, insbesondere weil sich der rückläufige Auftragseingang von 2009 im Umsatz des Berichtsquartals niederschlug. Die Division Niederspannungsprodukte, die durch den kürzesten Zyklus gekennzeichnet ist, erzielte bei ansteigender Nachfrage aus der Bauindustrie und übrigen Industrie ein Umsatzplus. Verzögerungen bei der Ausführung einiger Grossprojekte und bei der kundenseitigen Produktabnahme trugen zum Umsatzrückgang in beiden Energietechnikdivisionen bei. Der Umsatz im Servicegeschäft verringerte sich gegenüber dem ersten Quartal 2009 um 3 Prozent in Lokalwährungen.

Ertrag vor Zinsen und Steuern und Konzerngewinn

Der EBIT lag im ersten Quartal 2010 niedriger als im Vorjahresquartal, was vor allem mit dem Umsatzrückgang zusammenhängt.

Die EBIT-Marge sank gegenüber der Vorjahresperiode. Hier wurden Verbesserungen in den Divisionen Industrieautomation und Antriebe sowie Niederspannungsprodukte – bedingt durch einen günstigen Produktmix und die 2009 eingeleiteten Kostensenkungsmassnahmen – durch geringere EBIT-Margen in den langzyklischen Divisionen mehr als ausgeglichen. Ursache hierfür waren Preisabschläge, projektbezogene Rückstellungen und eine geringere Kapazitätsauslastung gegenüber dem Vorjahresquartal.

Der EBIT enthielt eine Belastung in Höhe von rund USD 80 Mio. aus Gewinnen und Verlusten bei Derivaten sowie aus Fremdwährungsschwankungen bei Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Restrukturierungskosten beliefen sich im Berichtsquartal auf USD 7 Mio.

Der Konzerngewinn entwickelte sich entsprechend dem EBIT und resultierte in einem unverwässerten Gewinn je Aktie von USD 0,20 gegenüber USD 0,29 im Vorjahresquartal.

Bilanz und Cashflow

Die Netto-Barmittel lagen zum Ende des ersten Quartals bei USD 7,1 Mrd. und damit praktisch auf Vorquartalsniveau. Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich dank des erheblich verbesserten Nettoumlaufvermögens trotz gesunkener Erträge. Das Nettoumlaufvermögen verringerte um rund USD 700 Mio. im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Compliance)

Wie bereits früher bekannt gegeben, hat ABB dem U.S. Department of Justice und der US-amerikanischen Börsenaufsicht Securities and Exchange Commission (SEC) verschiedene verdächtige Zahlungen gemeldet. Wie ebenfalls bereits bekannt gegeben, kooperiert ABB bei Untersuchungen im Blick auf mutmasslich wettbewerbswidrige Praktiken mit verschiedenen Kartellbehörden. Im Hinblick auf diese Verfahren ist es möglich, dass bei einem ungünstigen Ausgang die bisherigen Rückstellungen nicht ausreichen.

Kostensenkungen

ABB setzt ein Kostensenkungsprogramm um, um die Kostenstruktur des Unternehmens an die sich rasch verändernden Marktbedingungen anzupassen und die Profitabilität zu sichern. Das Programm zielt darauf ab, die Unternehmenskosten (sowohl Herstellungs- als auch Verwaltungskosten) gegenüber dem Niveau von 2008 bis Ende 2010 nachhaltig um insgesamt USD 3 Mrd. zu senken. Erreicht werden sollen die Einsparungen vor allem durch einen

optimierten Einkauf, interne Prozessoptimierungen und die Anpassung der weltweiten Fertigungs- und Engineeringbasis von ABB. Damit sollen die Kosten sinken, die Wettbewerbsfähigkeit erhöht werden und den geographischen Nachfrageverschiebungen Rechnung getragen werden.

Im ersten Quartal wurden Einsparungen von über USD 300 Mio. erzielt, wobei die grössten Beiträge aus der Anpassung der globalen Ressourcen und der Optimierung des weltweiten Einkaufs stammten. Die Gesamtkosten des Programms werden voraussichtlich rund USD 1,1 Mrd. betragen. Im ersten Quartal 2010 sind im Zusammenhang mit dem Programm keine wesentlichen Kosten entstanden. Für das Gesamtjahr werden Kosten in Höhe von rund USD 500 Mio. erwartet.

Ausblick

Das Wachstum der Basisaufträge gegenüber dem vierten Quartal 2009 scheint darauf hinzudeuten, dass ABB in den kurzzyklischen Geschäftsfeldern in den meisten Regionen die Talsohle erreicht hat – auch wenn dieses Auftragsplus zum Teil auf den üblichen saisonalen Trends beruht. Gestützt wird diese Ansicht durch die aktuelle Zunahme des Bruttoinlandsprodukts (BIP) und der Industrieproduktion, insbesondere in den Schwellenländern, die wichtige Wachstumstreiber für das kurzzyklische Geschäft sind.

Im Hinblick auf die langzyklischen Geschäftsfelder von ABB, die den Grossteil des Portfolios ausmachen, bleibt der Ausblick für den restlichen Jahresverlauf 2010 uneinheitlich.

In allen Regionen muss die Energieinfrastruktur aufgebaut und modernisiert werden, einschliesslich erneuerbarer Energien und Smart Grids. Steigende Energie- und Rohstoffpreise fördern die Nachfrage nach Automationslösungen von ABB, mit denen die Betriebskosten gesenkt, die Produkt- und Prozessqualität verbessert und die Produktivität gesteigert werden können. Zudem deuten stabile oder erhöhte Kundeninvestitionen – wenn auch von einem sehr niedrigem Ausgangsniveau ausgehend – in Sektoren wie der Papier- und Zellstoffindustrie, Schiffbauindustrie, Metall- und Bergbauindustrie darauf hin, dass sich einige spätzyklische Geschäftsfelder im Jahr 2010 möglicherweise langsam erholen werden.

Die Investitionszurückhaltung auf Seiten der Energieversorger, Verzögerungen bei der Vergabe von grossen Energieprojekten und der zunehmende Wettbewerb im Energiesektor werden die Nachfrage jedoch kurzfristig voraussichtlich beeinträchtigen.

Daher hat es für ABB auch im Jahr 2010 Priorität, die Kosten anzupassen sowie die globalen Ressourcen, die starke Bilanz und die verfügbaren Spitzentechnologien für profitables Wachstum zu nutzen.

Pressemitteilung



Weitere Informationen

Die Ergebnisse des ersten Quartals 2010 stehen ab dem 22. April 2010 im ABB-Medienzentrum unter www.abb.com/news sowie auf der Homepage von ABB Investor Relations unter www.abb.com/investorrelations zur Verfügung. Dort wird auch eine Präsentation für Anleger veröffentlicht.

Heute findet ab 10:00 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ) eine Telefonkonferenz für die Medien statt. Teilnehmer aus Grossbritannien wählen +44 20 7107 0611, Teilnehmer aus Schweden +46 8 5069 2105 und aus dem übrigen Europa +41 91 610 56 00. Die Leitungen werden 15 Minuten vor Konferenzbeginn freigeschaltet. Die Audioaufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz für 96 Stunden abrufbar. Aufzeichnungen: +44 20 7108 6233 (GB), +41 91 612 4330 (übriges Europa) oder +1 (1) 866 416 2558 (USA/Kanada). Der Code zum Start der Wiedergabe lautet 15614 und ist mit der Raute-Taste (#) zu bestätigen.

Die Telefonkonferenz für Analysten und Anleger beginnt heute um 15 Uhr MEZ (14 Uhr in Grossbritannien, 9:00 Uhr EST). Teilnehmer aus den USA und Kanada wählen +1 412 858 4600, Teilnehmer aus Europa und dem Rest der Welt +41 91 610 56 00. Interessenten werden gebeten, sich 15 Minuten vor Konferenzbeginn einzuwählen. Die Audioaufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz für 24 Stunden abrufbar. Aufzeichnungen: +41 91 612 4330 (Europa und der Rest der Welt, ausser USA/Kanada) oder +1 866 416 2558 (USA/Kanada). Der Code zum Start der Wiedergabe lautet 15754 und ist mit der Raute-Taste (#) zu bestätigen.

Daten 2010

Generalversammlung, Zürich	26. April 2010
Jährliche Informationsveranstaltung für Aktionäre, Västerås	27. April 2010
Ergebnisse des 2. Quartals 2010	22. Juli 2010
Ergebnisse des 3. Quartals 2010	28. Oktober 2010

ABB (www.abb.com) ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen der ABB-Gruppe sind in rund 100 Ländern tätig und beschäftigen etwa 117.000 Mitarbeiter.

Zürich, 22. April 2010
Joe Hogan, Vorsitzender der Konzernleitung

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Media Relations:

Thomas Schmidt, Wolfram Eberhardt
(Zurich, Switzerland)
Tel: +41 43 317 6568
Fax: +41 43 317 7958
media.relations@ch.abb.com

Investor Relations:

Switzerland: Tel. +41 43 317 7111
Sweden: Tel. +46 21 325 000
USA: Tel. +1 203 750 7743
investor.relations@ch.abb.com

ABB Ltd

Affolternstrasse 44
CH-8050 Zurich, Switzerland

Pressemitteilung



Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Diese Pressemitteilung enthält Zukunftsaussagen, unter anderem in den Abschnitten „Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Compliance)“, „Kostensenkungen“, „Ausblick“ und sowie weitere Informationen betreffend den Ausblick für unsere Geschäftstätigkeit. Die gemachten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere künftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie „erwartet“, „glaubt“, „schätzt“, „strebt an“, „plant“ oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Es gibt jedoch viele Risiken und Unwägbarkeiten, wovon viele ausserhalb unseres Einflussbereichs liegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Zukunftsaussagen dieser Pressemitteilung abweichen und welche unsere Fähigkeit, einzelne oder alle der bekannt gegebenen Ziele zu erreichen, beeinträchtigen könnten. Zu den wichtigen Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen könnten, zählen unter anderem Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit der schwächelnden Weltkonjunktur und den politischen Rahmenbedingungen, Kosten aus Compliance-Aktivitäten, die Rohstoffpreise, die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen, Änderungen staatlicher Bestimmungen und Wechselkursschwankungen und weitere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in Korrespondenz von ABB mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), unter anderem im ABB-Geschäftsbericht mit Formular 20-F, erwähnt werden können. Obwohl ABB Ltd glaubt, dass die in solchen Zukunftsaussagen enthaltenen Erwartungen auf angemessenen Annahmen beruhen, kann das Unternehmen keine Garantien abgeben, dass sie auch tatsächlich eintreffen werden.

Hinweis: Dies ist eine auszugsweise Übersetzung der englischsprachigen Pressemitteilung vom 22. April 2010, die Sie unter www.abb.com/news abrufen können. Im Falle von Unstimmigkeiten gilt immer die englische Originalversion.